

Predigtgedanken- Silvester 2011

Wir wünschen uns allen gegenseitig einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012. Mit Gott, der Anfang und Ende ist, beginnen wir den ersten Monat Januar 2012. Wir wollen nicht mit dem römisch mythologischen Gott Janus in den Monat Januar 2012 starten. In der postmodernen Zeit kann doch der mythologische Gott Janus uns hinweisen, dass viele Probleme der Menschheit heute durch Menschen verursacht sind, weil die Menschen wie der römische Gott Janus dahin tendieren, ein Doppelgesicht zu zeigen. Wenn wir der Menschheit ein neues Gesicht geben wollen, müssen wir uns von zwei nicht übereinstimmenden Gesichtern entmythologisieren lassen, nämlich aus dem Kokon des Doppelgesichts zwischen echten menschlichen Werten und populistischem Ansehen in der Öffentlichkeit. Wir wollen optimal optisch und ontologisch authentisch nach vorne blicken, weil das Kind in der Krippe ein Richtungsweiser der Menschheit für alle Zeiten ist. Wie ein guter Hirte behütet und beschützt uns Christus in allen hohen und tiefen Tsunamiwellen der multiplen Krisen in den Lebenssituationen. Wir sind heute eingeladen, diese Hirtenfunktion in einer hohen Konsumgesellschaft auszuüben, damit wir genau das zulassen und jenes unterlassen. Ein retrospektiver Rückblick des vergangenen Jahres ermöglicht uns, der Menschheit ein neues und einzigartiges Gesicht für die Zukunft zu geben.

Ein erlebnisreiches Jahr geht zu Ende. Es war ein in vielerlei Hinsichten erfolgreiches Jahr und es war auch für akute, unlösbare Problemfelder ein vernetztes Jahr. Weiter war es ein erfolgreiches Jahr, weil fast jeder zweite Beschäftigte in Deutschland vorzeitig in den Ruhestand ging und dafür eine niedrigere Rente in Kauf nahm. Das Bevölkerungswachstum in Bayern ist positiv. Allein in den ersten sechs Monaten 2011 ist die Bevölkerung um rund 21.000 Einwohner angewachsen. Noch nie war Fliegen so sicher wie im Jahr 2011. Die Statistik sagt uns, bisher starb ein Mensch pro 7,1 Millionen Passagiere. Im bisherigen Rekordjahr 2004 lag dieser Wert bei 6,4 Millionen Passagieren. Aber gemessen an der Tatsache, dass im Jahre 2004 344 Menschen bei 30 Prozent weniger Passagieren tödlich verunglückten, ist dies ein gutes Zeichen. Mehr als 25.000 Menschen haben bislang den Bundesfreiwilligendienst angetreten. Es ist auch eine Erfolgsgeschichte in der kurzen Zeit. Bis Weihnachten waren nach Angaben des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben in Köln 26.240 Verträge für einen Bundesfreiwilligendienst abgeschlossen worden.

Wir könnten noch mehr Beispiele aufzählen, aber es wäre nicht angemessen gegenüber dem Doppelgesicht der Menschen, die wir im Jahr 2011 konfrontieren müssten. Einige Beispiele sind zu erwähnen, die Euro- und Finanzkrise, die Krise der politischen Glaubwürdigkeit und Unentschiedenheit, der brutale völkermordende Krieg, die Unruhen in den afro-arabischen Ländern, die enorme Glaubenskrise und die Kirchenaustrit-

te, verursacht durch die Skandale in der Kirche, die Naturkatastrophen, den Tsunami, die Atomkrise und die Entdeckung der Neonazi-Terrorzellen.

Wir wollen uns im Jahr 2012 neue orientieren lassen. Eine neue Orientierung des Wissens alleine hilft nicht, sondern wir brauchen eine Orientierung des Gewissens als Hüter und Behüter der Menschheit in Gerechtigkeit, Frieden und Liebe ohne Doppelgesicht in Wort und Tat. Wir wollen vom Geier der Gier loslassen, damit die Kluft zwischen zwei Klassen reduziert wird, nämlich zwischen jenen, die mehr essen als sie Appetit haben und den anderen, die mehr Appetit hätten, als sie zum Essen bekommen. Wenn wir uns heute einen guten Rutsch wünschen, wollen wir auch ganz bewusst vom Verstand zum Herzen rutschen, vom Wort zur Tat rutschen, von Januar bis Dezember in die Liebe Christi rutschen, vom Doppelgesicht zum wahren Gesicht rutschen, damit das Jahr ein Hirtenjahr der Menschen wird. Möge Gott uns allen mit seinem Licht unser Herz und unseren Verstand erleuchten.

Ich wünsche Ihnen allen ein gutes, neues Jahr 2012. Amen.

Ihr Pfarrer Saju Thomas, Herz Jesu, Rosenberg.

Pfarrei Herz Jesu, Rosenberg: STATISTIK 2011

Kindertaufen:	17 Kinder
Erwachsenentaufe und Firmung:	3
Erstkommunion:	27 Kinder
Firmung:	51 Jugendliche
Trauungen 4+ 2 (Auswärtige)	6
Sterbefälle:	41
Kirchenaustritt:	18